

Heinrich starb erblindet am 14. Januar 1518 zu Meißen bei seinem Sohne Ernst, dem Domprobst, und wurde im Kloster Altzelle bei Rössen beigesetzt.

Es überlebten den Vater fünf Töchter: Elisabeth, seit 1506 Nonne in Freiberg, Anna, verheirathet an Georg, Freiherrn von Lautenburg, Brigitte, vermählt mit von Schönburg, Katharina, Gemahlin eines Herrn von Dohna, Magdalene, welche ledig blieb, und fünf Söhne: Ernst, Wolf, Christoph, Hans, Georg. Diese Söhne erklärten mit Urkunde vom 5. October 1518, daß sie das Lehen Tollenstein mit Zugehör nach dem Tode ihres Vaters übernommen hätten.*) Sie verkauften 1523 die Herrschaft Pulsnitz an die Brüder Balthasar, Hans, Kaspar und Eustachius von Schlieben und 1524 die Hohnsteiner Pflüge an Ernst von Schönburg zu Glauchau und Waldenburg. Ohne Erben starben 1524 Wolf, 1526 Christoph, 1527 Hans. Als 1527 dem neuen König von Böhmen die Lehensangelobung erneuert wurde, waren Ernst und Georg alleinige Besitzer der väterlichen Herrschaften. Eine Vergrößerung derselben erwirkten sie wohl nicht, waren aber dagegen bestrebt, dieselben nach Kräften zu verbessern und zu sichern. Sie erwirkten zunächst, daß ihnen das Kloster Altzelle die Herrschaft Lobositz, die bisher Pfandbesitz gewesen, erblich verkaufte. Georg setzte es später beim Kaiser Ferdinand durch, daß dieser ihm die Lehensherrschaft Tollenstein im Jahre 1528 zu freivererblichem Besitze überließ.**)

Ernst hatte sich dem geistlichen Stande gewidmet. Er wurde 1504 Kanonikus zu Prag, 1511 Domprobst daselbst, 1514 Domprobst zu Meißen und seit 1524 nachweislich Administrator des Prager Erzbisthums. Das beginnende Lutherthum fand in ihm einen entschiedenen Gegner. Er disputirte selbst vor dem Herzog mit dem Wittenberger Reformator, und seinem Einflusse schrieb man es zu, daß Georg bis zu seinem Tode (1539) katholisch blieb. Aber trotz seiner hohen Stellung und ungeachtet seines Eifers gelang es ihm nicht, die Ausbreitung des Protestantismus auf seinen eigenen Gütern zu verhindern. Seit 1539 war er abwechselnd in Prag und auf dem Schlosse zu Rumburg, bis er sich 1542 ganz nach Rumburg zurückzog. Er starb am 6. Februar 1548 und wurde in der Stadtkirche zu Schluckenau beigesetzt.***)

*) W. Hiese: Mitth. d. B. f. Gesch. d. Deutschen in Böhmen. XXVII. 365.

***) W. Hiese: Mittheil. XXVII. 366.

****) Hockauf: Heimathskunde. S. 79.